

## Umweltverträglichkeitsstudie zur geplanten B 237 Bergisch-Born - Hückeswagen

Auftraggeber: Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen, Gummersbach

Bearbeitungszeitraum: 2001 - 2005

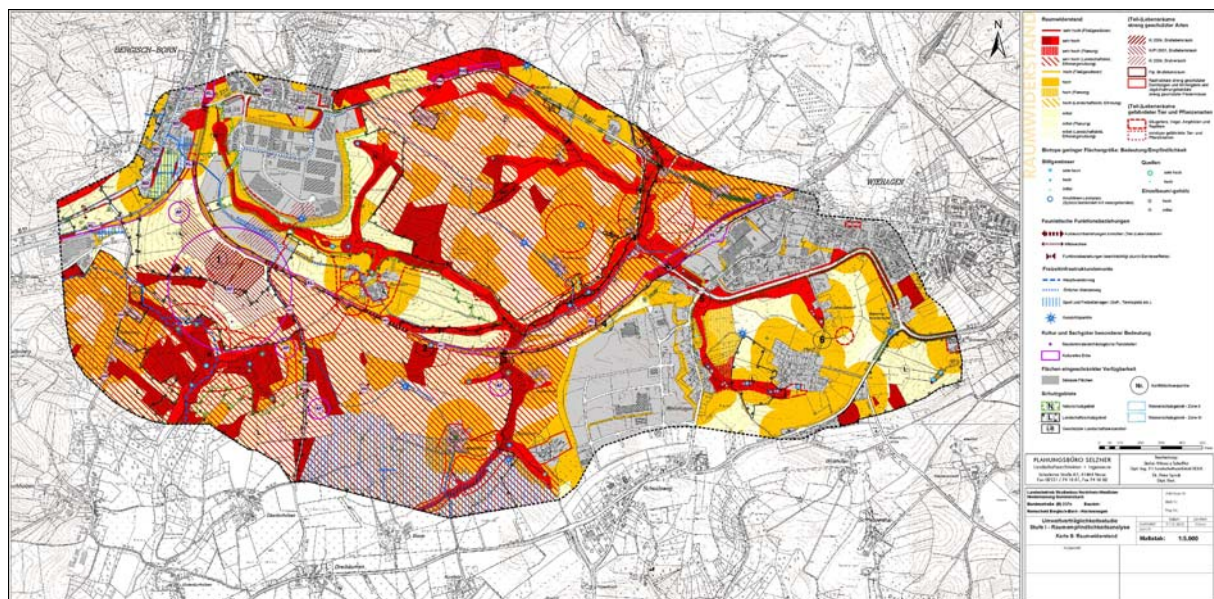
Bearbeiter: Stefan Villena y Scheffler, Dipl.-Ing. FH, Landschaftsarchitekt BDLA,  
Dr. Peter Sprick, Dipl.-Biol.

### Kurzbeschreibung:

Gegenstand der UVS ist die geplante Südverlagerung der B 237 zwischen Remscheid Bergisch-Born und Hückeswagen-Wiehagen. Die neue Trasse soll einerseits bestehende Siedlungsräume in Bergisch-Born und Hückeswagen verkehrlich entlasten und andererseits die Anbindung der Gewerbegebiete Bergisch-Born und Hückeswagen-Winterhagen sicher stellen. Das Vorhaben wurde zuletzt erneut im Bundesverkehrswegeplan 2003 der Bundesregierung als Maßnahme des vordringlichen Bedarfs ausgewiesen.

Da es sich bei der skizzierten Planung um ein Vorhaben aus der Anlage zu § 3 UVPG handelt, ist die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich. Gesetzlicher Auftrag der UVS ist es, Auswirkungen auf die Umwelt frühzeitig und umfassend zu ermitteln und zu bewerten. Dies beinhaltet die Ermittlung, Beschreibung und Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens auf Menschen, Tiere und Pflanzen, Boden, Wasser, Luft, Klima und Landschaft einschließlich der jeweiligen Wechselwirkungen sowie Kultur- und sonstige Sachgüter.

Die Untersuchung umfasst Raumempfindlichkeitsanalyse und Variantenvergleich, also beide Planungsphase der UVS in einem Werk. Im Rahmen der Raumempfindlichkeitsanalyse wird der Untersuchungsraum zunächst flächendeckend hinsichtlich der Bedeutung dieser Schutzgüter und deren Empfindlichkeit gegenüber den Umweltwirkungen des Vorhabens analysiert. Sie mündet ein in die Darstellung des „Raumwiderstandes“ gegenüber dem Vorhaben. Schließlich werden räumliche und thematische Konfliktschwerpunkte dargestellt und ein weitgehend zusammenhängender relativ konfliktarmer Korridor herausgearbeitet.



Raumwiderstandskarte